

Eine Wanderung zu Stille und Einkehr

SEETAL Vergangenes Jahr hat der Verein «Kapellenweg im Seetal» mit der Planung zum gleichnamigen Weg begonnen. An Maria Himmelfahrt wird er feierlich eingeweiht. Die Route führt auf bestehenden Wanderwegen an zehn Kapellen vorbei.

von **Manuela Mezzetta**

Von Baldegg nach Richensee geht der Weg, etwa 15 Kilometer lang ist die Strecke, bei der auch etliche Höhenmeter überwunden werden müssen. «Etwas geübte Wanderer schaffen den Kapellenweg an einem Tag», sagt Ferdi Theiler, Präsident des Vereins «Kapellenweg im Seetal». «Für Familien mit Kindern empfehle ich, die Strecke in Etappen aufzuteilen.» Wer den Weg begeht, dem geht es nicht um Eile. Die Wanderer sollen die Strecke geniessen sowie bei und in den Kapellen Zeit verbringen. Einige sind ruhig in der Natur gelegen, einige befinden sich mitten im Dorf. Aber alle Orte haben etwas gemeinsam: Sie laden zu Einkehr und Stille ein. Selbst wenn sie in einem Dorfzentrum liegen, findet man Ruhe. Vor allem, wenn man in die Kapelle eintritt, kann man dem geschäftigen Alltag entfliehen. Steht die Kapelle etwas abgeschieden, findet man die Zeit, dem Wind in den Bäumen zuzuhören, dem Summen einer Hummel oder dem Plätschern eines Brunnens.

Gerade wenn die grosse Sommerhitze vorbei ist, bietet es sich an, den Kapellenweg zu erwandern. Die Ausgangspunkte der Wanderung lassen sich mit dem öV gut erreichen. Gerade die Erreichbarkeit mit den öffentlichen



Der Kapellenweg im Seetal führt über rund 15 Kilometer zu zehn Kapellen:

1. Kirche Baldegg; 2. Kapelle Maria zum Schnee, Ibenmoos; 3. Kapelle St. Wendelin, Lieli; 4. Kapelle St. Karl Borromäus, Schloss Heidegg; 5. Marienkapelle Hitzkirch; 6. Pfarrkirche St. Pankratius, Hitzkirch; 7. Kapelle Hämikon; 8. Kapelle Altwis; 9) Kapelle St. Jakobus der Ältere, Ermensee; 10. Kapelle St. Laurentius, Richensee.

Karte Bundesamt für Landestopografie/Verein Kapellenweg im Seetal

Verkehrsmitteln war ein Kriterium für die Auswahl der Kapellen. Ob man den Kapellenweg in Richensee oder Baldegg beginnt: Gelfingen markiert etwa die Mitte der Strecke, und von da kann man mit der S9 bequem zurück- oder weiterfahren.

Schöne Kapellen in atemberaubender Landschaft

Der Weg führt zwar zu schönen Kapellen, lohnt sich aber auch nur schon wegen der Route. Wer den Aufstieg zum Ibenmoos, nach Lieli, zum Schloss Heidegg und nach Hämikon unter die Füsse nimmt, wird durchaus mit atemberaubenden Aussichten übers Seetal belohnt. Das schöne Wandergebiet war ein weiteres Kriterium, um den Kapellenweg im Seetal einzurichten, ganz abgesehen davon, dass die kleinen Gotteshäuser absolut sehenswert sind. «Zudem ist Wandern in den vergangenen Jahren zum Trend geworden und gerade in Zeiten von Corona noch beliebter», sagt Ferdi Theiler.

Der Weg führt zu zehn Kapellen, alle befinden sich – von Hochdorf aus gesehen – auf der rechten Seite des Baldeggersees. «Diese Auswahl hängt mit der Erreichbarkeit der Orte mit dem öV zusammen und die Kapellen müssen gut erwanderbar sein.» Und zwar auf bestehenden Wanderwegen. «Die Kapelle in Hämikon war zuerst nicht dabei, weil kein attraktiver Wanderweg hinführte. Nach einigen Diskussionen haben wir aber einen schönen Weg gefunden», sagt Ferdi Theiler.

Verein bleibt bestehen

Der Verein «Kapellenweg im Seetal» wurde im vergangenen September mit dem Zweck gegründet, den Themenweg zu schaffen. Am Samstag wird die

ser feierlich eingeweiht, somit hat der Verein seinen Zweck erfüllt. Aufgelöst werde er deswegen aber nicht, so der Präsident. «Wir müssen die Homepage ständig auf dem neuesten Stand halten, zudem denken wir über eine Art der Erweiterung des Kapellenwegs nach. Dazu kann ich mich aber noch nicht äussern.»

Wer den Kapellenweg oder Teilstrecken erwandern möchte, findet auf der Homepage des Vereins Unterstützung. Dort findet sich eine Karte, auf der die zehn kleinen Gotteshäuser eingezeichnet und kurz beschrieben sind. Zudem gibt es einen Flyer, ebenfalls mit Karte und Kurzbeschreibungen. Dieser liegt in den Kapellen und in Kirchen auf.

Beschränkte Platzzahl

Die feierliche Einweihung des Weges findet am Patrozinium der Kapelle Hämikon am 15. August statt. Ursprünglich war der Gottesdienst in der Kapelle Maria Königin des Friedens geplant, wegen der Corona-Pandemie wurde dieser in die Turnhalle in Hämikon verlegt. Die Zahl der Plätze ist aber auch in der Turnhalle auf 90 beschränkt. «Leider müssen wir auf den Apéro und die Festwirtschaft, wie es sonst am Patrozinium üblich ist, verzichten. Es findet auch keine gemeinsame Begehung eines Teilstücks des Kapellenweges statt», sagt Ferdi Theiler. Selbstverständlich kann sich jeder und jede individuell auf den Weg machen, der Kapellenweg wird nächstens ausgeschrieben.

Mehr Infos: www.kapellenweg-seetal.ch
Festgottesdienst: Samstag, 15. August, 10 Uhr, Turnhalle Hämikon. Die Platzzahl ist beschränkt.